

## Feuerwehr Sturm- und Wasser-Einsätze



Nicht Feuer, aber dafür zwei andere der vier Elemente sorgten dafür, dass die beiden Freiwilligen Feuerwehren im CW-Land auch an den Weihnachts-Feiertagen zu tun hatten. Zunächst war es die „Luft“, die der Freiwilligen Feuerwehr Hahnerberg (FFH) an Heiligabend gleich drei Einsätze „bescherte“.

Gegen 11 Uhr mussten die Hahnerberger Freiwilligen in den Stauffenbergweg ausrücken, wo die böigen Winde ein Verkehrsschild „verweht“ hatten. Nachdem dieses Schild gesichert worden war, ging's 20 Minuten später in die Küllenhahner Straße: Hier hatte der weihnachtliche Sturm ebenfalls ein Schild gelöst, das demonitiert wurde. Gegen 12 Uhr dann gab's erneut einen Sturm-Einsatz: An der Kurfürstenstraße in Ronsdorf galt es, lose Dachziegel zu entfernen.

Das Element „Wasser“ war es indes, das der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg (FFC) am 25. Dezember einen nächtlichen Einsatz nachträglich „unter den Baum legte“: Gegen 24 Uhr wurde die Dörper Wehr alarmiert, weil die Morsbachtalstraße im Bereich „Bärenkuhle“ unter Wasser stand.

Da das Wasser aufgrund der absinkenden Nachttemperaturen zu gefrieren drohte, hatte die Polizei die Feuerwehr angefordert.

Ein Griff der Dörper Einsatzkräfte in einen verstopften Gully reichte derweil, um das Laub daraus zu entfernen, sodass die Morsbachtalstraße wieder wasserfrei war.

## Silvester Drei Container-Brände



Keine Zeit zum Anstoßen blieb den Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg (FFC) in der Neujahrsnacht: Kurz vor dem Jahreswechsel und unmittelbar danach musste die FFC zu drei Containerbränden ausrücken.

Zunächst wurde die Dörper Wehr noch am 31. Dezember gegen 23 Uhr zu einem Containerbrand am Nettenberg gerufen. Das Papier-Sammelbehältnis wurde von den FFC-Kräften umgestürzt, ausgeleert und abgelöscht. Abschließend räumten die Einsatzkräfte den Container wieder ein und stellten ihn auf. Um Punkt 0 Uhr musste die Dörper Wehr dann zu ihrem ersten Einsatz 2014 in die Oberheidter Straße ausrücken. Auch hier brannte ein Container, diesmal aber einer mit Elektroschrott.

Aufgrund der starken Rauchentwicklung durch brennenden Kunststoff mussten die FFC-Kräfte Atemschutzgeräte bei der Brandbekämpfung tragen. Gegen 2 Uhr wurde dann der nächste Container-Brand im Löschhaus an der Kemmannstraße gemeldet. Diesmal war es wieder ein Papier-Sammler, der am Mastweg in Brand geraten war.